

N i e d e r s c h r i f t

über die 1. des Jugendhilfeausschusses der Stadt Monheim am Rhein vom
27.08.2014

Sitzungsraum: Ratsaal, Rathaus, Rathausplatz 2, 40789
Monheim am Rhein
Beginn: 18:05 Uhr
Ende: 20:47 Uhr

Anwesend:

Mitglieder der PETO-Fraktion

Herr Florian Große-Allermann
Frau Julia Häusler
Frau Janne Koch
Frau Brinja Noth
Frau Lisa Pientak
Herr Marc Seele

Mitglieder der CDU-Fraktion

Herr Dominique Hackel
Herr Roman Lang

Mitglieder der SPD-Fraktion

Herr Alexander Schumacher

Vertretung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Frau Edda Poell
Herr Peter Rischard
Frau Helga Schmidt

Vertretung der Jugendverbände

Herr Florian Droß

Vertretung der Wohlfahrtsverbände

Frau Maritta Dykmanns-Nagy

beratende Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Frau Dr. Annette Busemann
Herr Heinz Eichstädt
Herr Malte Franke bis 19.30 Uhr
Frau Stefani Frenzel
Frau Annika Haas bis 19.59 Uhr
Herr Friedhelm Haussels Vertretung für Frau Annette Berg
Herr Achim Hindrichs bis 19.59 Uhr
Herr Dr. Jonas Küssner Vertretung für Frau Nicole Ullrich
Herr Roland Liebermann

beratende Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Frau Monika Mulders
Herr Jonas Werner

bis 19.55 Uhr

Mitglieder des Ausschusses für Schulen und Sport

siehe Niederschrift des Ausschusses

von der Verwaltung

Frau Petra Henn

stellv. Schriftführerin

Frau Petra Stock

Vertretung für Frau Petra Henn

Entschuldigt fehlten:

Vertretung der anerkannten Träger der freien Jugendhilfe

Herr Markus Jöbstl

berat. Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Frau Annette Berg

beratende Mitglieder (§ 5 AG KJHG)

Herr Elmar Borgmann
Frau Desiree Mai
Herr Gerd Reibetanz-Farle
Frau Nicole Ullrich

TAGESORDNUNG

I. Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit
2. Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil -
3. Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner
4. Mitteilung über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Sitzung IX/0067
5. nur Beratung durch SchuSpo
6. Wahl der/ des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses IX/0062
7. Wahl der/ des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses IX/0063
8. Bestellung der Schriftführung und der stellvertretenden Schriftführung des Jugendhilfeausschusses IX/0064

- | | | |
|-------|---|---------|
| 9. | nur Beratung durch SchuSpo | |
| 10. | Benennung der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendhilfeausschusses in den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII | IX/0065 |
| 11. | Benennung der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Bildungsmanagement | IX/0066 |
| 12. | Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen | IX/0038 |
| 13. | Schulhofumgestaltung am Otto-Hahn-Gymnasium | IX/0029 |
| 14. | Weiterentwicklung der strategischen Ziele "Monheim am Rhein 2020" | IX/0083 |
| 15. | Unterjähriger Finanzbericht zum 30.06.14 | IX/0071 |
| 16. | Mündliche Mitteilungen | |
| 16.1. | Förderschulstruktur des Kreises Mettmann | |
| 16.2. | Schulentwicklungsplanung | |
| 16.3. | Infoveranstaltung "Aufgaben der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses" | |
| 16.4. | Informationsstand des Arbeitskreises Prävention zum Thema "360° Heimat" | |
| 17. | Mündliche Anfragen | |
| 17.1. | Elterninformation bzgl. Beitragserstattung an Förderschulen | |
| 17.2. | Räumliche Situation im Schulzentrum Berliner Ring | |
| 17.3. | Gebühren der Mittagsbetreuung 8-13 Uhr | |
| 17.4. | Umzug der Lise-Meitner-Realschule | |
| 17.5. | Eröffnung der neuen Mensa an der Sekundarschule | |
| 17.6. | Schulbuchbeschaffung nach Wasserschaden an der Anton-Schwarz-Schule | |

SITZUNGSERGEBNIS:

In öffentlicher Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

In Ihrer Funktion als Vorsitzende des Ausschusses für Schule und Sport und Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses bis zur Neuwahl der/des Vorsitzenden vereidigt Sie die Mitglieder und Vertreter der beiden Ausschüsse. Im Anschluss daran beginnt die Vorsitzende mit einer Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

2 Kenntnisnahme der Niederschrift der letzten Sitzung - öffentlicher Teil -

Protokoll:

Der Ausschuss nimmt die Niederschrift der letzten Sitzung des Jugendhilfeausschusses zur Kenntnis.

3 Fragezeit für Einwohnerinnen und Einwohner

Protokoll:

Es werden keine Fragen gestellt.

4 Mitteilung über die Ausführung der Beschlüsse der letzten Sitzung Vorlage: IX/0067

Protokoll:

Herr Schumacher fragt an, mit welcher Schülerzahl die „Internationale Klasse“ gestartet sei.

Frau Pesch teilt mit, dass es in der „Internationalen Klasse I“ zurzeit 13 Schüler gäbe und täglich Schüler nachkämen. Für ältere Schüler wäre für die Peter-Ustinov-Gesamtschule eine „Internationale Klasse II“ mit zurzeit 8 Schülern gegründet worden.

Zur Kenntnis genommen

5 nur Beratung durch SchuSpo

6 Wahl der/ des Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Vorlage: IX/0062

Protokoll:

Der Bürgermeister moderiert die Wahl.

Die Peto-Fraktion schlägt Frau Lisa Pientak vor.

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Alexander Schumacher vor.

Es folgt eine geheime Wahl. Die Stimmauszählung erfolgt durch Herrn Rischard und Herrn Eichstädt. Lisa Pientak wird mit 9 zu 3 Stimmen für Alexander Schumacher und 2 Enthaltungen zur Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Beschlussempfehlung

Als Vorsitzende für den Jugendhilfeausschuss (9. Wahlperiode) wird Frau Lisa Pientak gewählt.

einstimmig zugestimmt

7 Wahl der/ des stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses Vorlage: IX/0063

Protokoll:

Die Peto-Fraktion schlägt Herrn Florian Große-Allermann vor.

Die SPD-Fraktion schlägt Herrn Alexander Schumacher vor.

Es folgt eine geheime Wahl. Die Stimmauszählung erfolgt durch Herrn Rischard und Herrn Eichstädt. Alexander Schumacher wird mit 8 zu 6 Stimmen für Florian Große-Allermann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses gewählt.

Beschlussempfehlung

Als stellvertretender Vorsitzender für den Jugendhilfeausschuss (9. Wahlperiode) wird Herr Alexander Schumacher gewählt.

einstimmig zugestimmt

- 8 Bestellung der Schriftführung und der stellvertretenden Schriftführung des Jugendhilfeausschusses**
Vorlage: IX/0064

Beschlussempfehlung

Der Ausschuss bestellt Frau Petra Henn, Bereich 51, zur Schriftführerin des Jugendhilfeausschusses.

Für den Fall der Vertretung wird Frau Petra Stock, Bereich 40, als Stellvertreterin bestellt.

einstimmig zugestimmt

- 9 nur Beratung durch SchuSpo**

- 10 Benennung der Vertreterinnen und Vertreter des Jugendhilfeausschusses in den Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII**
Vorlage: IX/0065

Protokoll:

Herr Rischard fragt an, welches Aufgabenprofil die AG Ogata hätte.

Der Bürgermeister erklärt, dass die Politik den Wunsch hatte, gerade im Hinblick auf den Ausbau von Plätzen im Offenen Ganztage, regelmäßig in dieser Arbeitsgemeinschaft informiert zu werden. Hier sollte es in der Zukunft eine Arbeitsgemeinschaft beider Gremien gemeinsam geben, die auch der weiteren Einbindung der Politik in dieses Themenfeld dient.

Herr Rischard merkt an, dass dies in der Praxis durch die Trägerkonferenz eine Doppelstruktur bedeuten würde.

Der Bürgermeister antwortet, dass es schwer denkbar wäre, dass eine Trägerkonferenz auch unter Beteiligung der Politik stattfände. Insofern würde man nur bei Bedarf davon Gebrauch machen, die Arbeitsgemeinschaft Ogata einzuberufen. Das Diskussions- und Entwicklungsgremium solle unter Einbeziehung aller Träger und der Schulen die Trägerkonferenz sein.

Beschlussempfehlung

Für die Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII werden folgende Vertreterinnen und Vertreter des Jugendhilfeausschusses benannt:

1. Für die Arbeitsgemeinschaft **Jugendarbeit**:

Mitglied	Vertreter
Janne Koch	Lisa Pientak
Roman Lang	Dominik Hackel
Alexander Schumacher	Benjamin Kenzler
Peter Rischard	Christopher Knust
Edda Poel	Dennis Fitz

2. Für die Arbeitsgemeinschaft **OGATA**:

Mitglied	Vertreter
Brinja Noth	Janne Koch
Dominik Hackel	Roman Lang
Tanja Hassard	Benjamin Kenzler
Peter Rischard	Dennis Fitz
Jürgen Otto	Jan Thieme

einstimmig zugestimmt

- 11 Benennung der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitsgruppe Entwicklungs- und Bildungsmanagement
Vorlage: IX/0066**

Beschlussempfehlung

1. Folgende fünf politischen Vertreterinnen und Vertreter des Jugendhilfeausschusses und des Ausschusses für Schule und Sport werden in dieses Gremium entsandt:

1. Benjamin Kenzler
2. Florian Große-Allermann

3. Bruno Kosmala
4. Dr. Jörg Schwenzfeier-Brohm
5. Roman Lang

2. Als Vertreterinnen und Vertreter der Grundschulen werden benannt:

1. Achim Nöhles
2. Rafaela Langnickel

3. Als Vertreterinnen und Vertreter der weiterführenden Schulen werden benannt:

1. Heinz Eichstädt
2. Ralf Sängler
3. Petra Pesch
4. Dr. Hagen Bastian

4. Als Vertreterinnen und Vertreter der freien Träger der Jugendhilfe (Kitas, Ogatas, Erzieherische Hilfen und der freien Jugendverbände) werden benannt:

1. Jürgen Otto
2. Jan Thieme
3. Peter Rischard
4. Maritta Dykmanns-Nagy

5. Als Vertreterin / Vertreter der Schulaufsicht wird benannt:

6. Die Vorsitzenden des Jugendhilfeausschusses und des Schul- und Sportausschusses werden als Mitglied der AG benannt.

7. Eine Vertretung des Gesundheitsamtes des Kreises Mettmann

8. Der Stadtteilmanager

einstimmig zugestimmt

12 **Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen**
Vorlage: IX/0038

Protokoll:

Herr Meyer von der Verwaltung erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation

die Vorlage.

Herr Klein begrüßt im Namen der Peto-Fraktion die Einführung des Qualitätssiegels, welches die bereits bestehenden Konzepte sinnvoll ergänzen würde und besonders für die Einrichtung spezifischer Präventionskonzepte einen wesentlichen Fortschritt bedeute.

Herr Meyer erläutert auf Nachfragen, dass alle Informationen, Materialien und Fortbildungsveranstaltungen kostenfreie Angebote seien. Die Einsichtnahme der erweiterten polizeilichen Führungszeugnisse ist datenschutzrechtlich nicht zulässig. Die Einrichtungen und Verbände sollten Personen benennen, wobei gesetzlich geregelt sei, wie dies zu erfolgen hat. Das Siegel sei bei Erfüllung der Kriterien auch für Kindergärten möglich; für Schulen soll zukünftig etwas Spezifisches entwickelt werden.

Beschlussempfehlung

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen einer interkommunalen Zusammenarbeit mit der Stadt Langenfeld, das Qualitätssiegel „*Gemeinsam aktiv für Rechte von Kindern und Jugendlichen*“ einzuführen.

einstimmig zugestimmt

13 Schulhofumgestaltung am Otto-Hahn-Gymnasium Vorlage: IX/0029

Protokoll:

Herr Heimann erläutert anhand einer Power-Point-Präsentation die Planung.

Beschlussempfehlung

Die Verwaltung wird beauftragt, die Schulhofgestaltung auf Basis der beigefügten Planung umzusetzen.

einstimmig zugestimmt

14 Weiterentwicklung der strategischen Ziele "Monheim am Rhein 2020" Vorlage: IX/0083

Protokoll:

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage anhand einer Power-Point-Präsentation.

Herr Dr. Schwenzfeier-Brohm möchte gerne noch auf die Punkte Inklusion, Berliner Viertel und das Tourismuskonzept eingehen. Hier sollte man möglichst mit Fremdworten sprachlich keine Barrieren aufbauen, wenn es fremdwortfreie Begriffe gäbe. Das Tourismuskonzept geht sehr stark in Richtung Vermarktung, hier werde die Bevölkerung nicht angesprochen und es würden auch Vokabeln wie Nachhaltigkeit, Naturschutzgebiet und Entwicklung des Naturraums fehlen. Auch das verabschiedete Klimaschutzkonzept oder sogar das Zielszenario „Klimaneutrale Stadt in Monheim am Rhein“ kämen in den Punkten nun nicht mehr vor. Er würde darum bitten, diese Dinge nicht aus den Augen zu verlieren, weil Sie wichtig seien für die Entwicklung der Stadt.

Frau Pientak erklärt, dass mit der Beschlussempfehlung nur die fünf strategischen Ziele zu beschließen wären und nicht die Unterpunkte, die nur eine nähere Erläuterung darstellen.

Herr Rischard unterstützt Herrn Dr. Schwenzfeier-Brohm, weniger Fremdworte zu benutzen.

Er gibt eine Anregung an den Rat, in die Vorlagen aufzunehmen, ob die Beschlüsse den Strategischen Zielen entsprechen bzw. welchen Strategischen Zielen sie zuzuordnen seien.

Frau Pientak erläutert, dass es so sein wird, dass die Strategischen Ziele auf die taktischen Ziele heruntergebrochen würden. Diese beschließen der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsplanberatungen. Danach sei es Aufgabe der Stadtverwaltung, aus diesen Taktischen Zielen Operative Ziele zu entwickeln, um diese Vorgaben in die Praxis umzusetzen.

Der Bürgermeister führt weiter aus, dass man nur die Überschriften beschließen und die weiteren Punkte und Inhalte nur dem besseren Verständnis dienen würden. Diese fünf als Überschrift formulierte Strategischen Ziele, sollen Grundlage für die Haushaltsplanberatungen sein, die im nächsten Sitzungslauf folgen, um darunter die weitere Zielebene, die so genannten Taktischen Ziele zu formulieren. Die Strategischen Ziele haben den Anspruch für 10 – 15 Jahre zu gelten, die Taktischen Ziele für 3 – 4 Jahre und darunter gäbe es eine weitere Zielebene, die Operativen Ziele. Dies seien die Ziele, die die Beschäftigten der Stadtverwaltung in Ihrem Mitarbeitergespräch als Jahresziel vereinbaren. Damit verbunden sei die Ausschüttung der leistungsorientierten Bezahlung nach dem TVÖD. Eine ausführliche Diskussion der Unterpunkte würde man gerne auf die Haushaltsplanberatungen verschieben.

Frau Koch und die PETO-Partei begrüßen die Strategischen Ziele in der vorgestellten Form.

Herr Schumacher dankt er für die Ausführungen, warum „Hauptstadt für Kinder“ nun geschützt ist. Man würde vorschlagen diese „Hauptstadt für Kinder“ als einheitliche Sprachregelung in künftigen Schriftstücken verwenden.

Beschlussempfehlung

Der Rat der Stadt Monheim am Rhein beschließt die 5 strategischen Ziele „Monheim am Rhein 2020“ in der hier dargestellten weiterentwickelten Fassung.

einstimmig zugestimmt

**15 Unterjähriger Finanzbericht zum 30.06.14
Vorlage: IX/0071**

Protokoll:

Herr Schumacher stellt fest, dass seines Wissens der Finanzbericht immer bis August vorlag und dieser auch mehr als die Übersichtsseite enthielt.

Der Bürgermeister erklärt, dass man die Struktur der Berichte überarbeitet hätte und nicht mehr wie bisher zum Stichtag 30.04. und 31.08. berichten wolle, sondern nur einmal im Jahr zum 30.06. Man glaube dass die Berichte, die man zum 30.04. erzeugt habe noch nicht aussagekräftig genug waren um für eine Jahresprognose geeignet zu sein. Man würde auch die inhaltliche Struktur noch bearbeiten, insofern wäre dies eine Zwischenstufe zu der eigentlichen Berichtsstruktur, die sich zurzeit noch im Aufbau befände.

Zur Kenntnis genommen

16 Mündliche Mitteilungen

16.1 Förderschulstruktur des Kreises Mettmann

Protokoll:

Herr Heimann berichtet über einen Bericht in der Rheinischen Post zum Thema „Förderschulstruktur“ auf Ebene des Kreises Mettmann. Der Kreis Mettmann habe am Schulversuch „Kompetenzzentrum für sonderpädagogische Förderung“ teilgenommen. Dieser Versuch sei mit Inkrafttreten des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes ausgelaufen (Thema Inklusion). Es gäbe eine Informationsvorlage des Kreises zum aktuellen Stand, die im Kreisinformationssystem abrufbar sei.

16.2 Schulentwicklungsplanung

Protokoll:

Herr Heimann informiert, dass man zum Thema Schulentwicklungsplanung, stadtweit auch in Kombination mit den Themen „Offener Ganztag“ und „Inklusion“, einen Auftrag an das Planungsbüro Dr. Gabe erteilt habe. Es sollen Schulbegehungen stattfinden und man würde in den Dialog mit den Schulen treten.

16.3 Infoveranstaltung "Aufgaben der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses"

Protokoll:

Herr Haussels informiert über das Angebot einer Veranstaltung, in der die Aufgaben der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses und die Aufgaben des Jugendamtes dargestellt werden könnten. Wenn Interesse bestünde, könnte man diese an einem Samstag realisieren.

16.4 Informationsstand des Arbeitskreises Prävention zum Thema "360° Heimat"

Protokoll:

Frau Voos lädt im Namen des Arbeitskreises Prävention für Samstag zum Thema „360° Heimat“ ein. Es werde ein Stand an der Ecke Krischerstraße/ Lindenstraße zum Thema Stressfaktoren aufgebaut und es werden Entspannungstechniken angeboten.

17 Mündliche Anfragen

17.1 Elterninformation bzgl. Beitragserstattung an Förderschulen

Protokoll:

Herr Zimmer fragt die Verwaltung zum Thema „Förderschulen“, wie man zeitnah die Information der Erziehungsberechtigten von Kindern in Förderschulen zur Erstattung der gezahlten Beiträge realisieren könne.

Herr Heimann erklärt, dass man nach den Ferien ein Eltern-Informationsschreiben vorbereitet hätte, welches man an die Eltern der Leo-Leoni-Schule verteilt habe. Allerdings hätte man die Paul-Maar-Schule nicht im Blickfeld gehabt, da diese ein neuer Kooperationspartner sei. In Kürze würde hier auch ein Informationsschreiben verschickt. Es wird beabsichtigt an zwei Terminen im Jahr Beträge zu erstatten.

17.2 Räumliche Situation im Schulzentrum Berliner Ring

Protokoll:

Herr Kosmalla möchte wissen wie die räumliche Situation im Schulzentrum Berliner Ring, Sekundarschule und Otto-Hahn-Gymnasium, derzeit aussähe, nachdem die Realschule ausgezogen ist.

Herr Heimann antwortet, dass Herr Dr. Gabe beauftragt sei, die Schulentwicklungsplanung zu forcieren. Gründe waren auch die Raumanmeldungen des Otto-Hahn-Gymnasiums, außerdem ginge die Sekundarschule von einer Vierzügigkeit aus. Diese Bedenken habe man zum Anlass genommen, in die Schulentwicklungsplanung neu einzusteigen. Weitere Informationen würde man in den nächsten Monaten zukommen lassen.

17.3 Gebühren der Mittagsbetreuung 8-13 Uhr

Protokoll:

Herr Schumacher fragt an, ob es Pläne der Verwaltung gäbe, auch die Gebühren der 8.00 – 13.00 Uhr Betreuung zu erlassen.

Herr Heimann erklärt, dass man die Gebührenerhebung für die 8.00 – 13.00 Uhr-Betreuung in die Hoheit der Träger gegeben habe und man hier nicht beabsichtigte eine Gebührenbefreiung zu finanzieren. Die strategische Ausrichtung sei, dass man mit dem Offenen Ganztage ein Bildungs- und Betreuungsangebot finanziere und unterstütze. Bei der Betreuung von 8.00 – 13.00 Uhr handele es sich um ein Betreuungsangebot. Hier ist die Bildungskomponente nicht so ausgeprägt wie im Angebot des Offenen Ganztages.

Herr Rischard möchte zwei Korrekturen anbringen. Zum einen gäbe es eine Vereinbarung des Landes NRW, dass ein offener Ganztage bis mindestens 15.00 Uhr und bis 16.00 Uhr in der Regel geöffnet sein soll.

Herr Rischard kritisiert außerdem, dass die Eltern über die Nicht-befreiung nicht informiert worden seien und sähe das Jugendamt und die Schulverwaltung in der Pflicht dies zu tun, da die Eltern zurzeit den Mitarbeitern gegenüber mit Verärgerung und Unverständnis begegnen.

Frau Dykmanns-Nagy teilt diese Meinung, insbesondere weil auch die Kindergärten beitragsbefreit seien.

17.4 Umzug der Lise-Meitner-Realschule

Protokoll:

Herr Schumacher fragt an, ob die Umsiedlung der Realschule zum Standort der früheren Hauptschule gelungen sei.

Herr Heimann erklärt, dass der Umzug der Lise-Meitner-Realschule ist im Großen und Ganzen durchgeführt sei, auch wenn es kleinere Probleme gäbe, könne man geordnet den Schulbetrieb aufnehmen.

17.5 Eröffnung der neuen Mensa an der Sekundarschule

Protokoll:

Herr Schumacher fragt nach, ob die Mensa der Sekundarschule zum Schulbeginn fertig geworden sei.

Herr Heimann teilt mit, dass die Mensa der Sekundarschule zum Schulbeginn in Betrieb genommen wurde. Es gäbe einige Dinge, die nicht vollständig seien, die Funktionalität wäre aber gegeben.

Herr Lobe erläutert zur Mensa der Sekundarschule, dass es nach einer sehr kurzen Bauzeit gelungen wäre, durch alle Beteiligten die Mensa fristgerecht in Betrieb zu nehmen. Es sei hier auch noch eine offizielle Eröffnung geplant.

17.6 Schulbuchbeschaffung nach Wasserschaden an der Anton-Schwarz-Schule

Protokoll:

Herr Schumacher fragt weiterhin nach, ob die Schüler der Hauptschule nach der Kellerüberflutung des Schulbuchlagers über ausreichend Schulbücher verfügen können.

Herr Heimann erklärt, dass der Wasserschaden in der Anton-Schwarz-Schule zurzeit gesichtet und erhoben würde. Sobald die Schule vernichtete Bücher benötigt, würde man eine schnelle unbürokratische Lösung anstreben. Die Höhe des Schadens müsse noch erfasst werden und man sei in der Prüfung ob evtl. Versicherungsleistungen in Betracht kämen.

Herr Werner äußert sich als Schüler der Lise-Meitner-Realschule, dass der Gestank im Gebäude durch den Wasserschaden im Keller im ganzen Haus extrem wäre. Außerdem seien die Tische und Stühle in den Klassenräumen in der Höhe unterschiedlich, so dass man Rückenschmerzen bekäme und sich nicht konzentrieren könne.

Herr Lobe erklärt, dass der bauliche Schaden bis auf Trocknungen beseitigt wäre. Das Mischwasser mit Fäkalien, das im Keller stand, hätte seine Spuren hinterlassen, die jedoch gereinigt wurden. Es gäbe noch Materialien, die entsorgt werden müssen und man könne nicht sagen, zu welchem Zeitpunkt die Gerüche beseitigt seien.

Herr Heimann führt aus, dass das Thema mit den Stühlen und Tischen bekannt sei und die Kritik berechtigt. Man arbeite mit Hochdruck an einer Lösung.

Lisa Pientak
Ausschussvorsitzende

Petra Stock
Schriftführerin